

MOUNT ROYAL UNIVERSITY CALGARY - KANADA

FALL SEMESTER 2022

ERFAHRUNGSBERICHT



1. EINLEITUNG

1.1 STUDIENGANG/SEMESTER

Für die Mount Royal University existiert bereits eine Liste mit anzurechnenden Modulen, diese findet man online auf der Homepage der Hochschule München (FK09):

„Standardmäßige Anrechnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor bei einem Auslandssemester“

https://www.wi.hm.edu/04_studierende/rund_um_das_studium/pruefungen/anrechnungen_ausland.de.html

Da diese Module bereits von der Prüfungskommission der FK09 auf Pflichtmodule des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen angerechnet wurden, müssen diese nicht mehr über ein Antragsverfahren beantragt werden. Es genügt, wenn man sich seine Module nochmals schriftlich von dem Prüfungskommissionsvorsitzenden bestätigen lässt, um auch sicher zu sein, dass diese später auch angerechnet werden.

Ein Modul, welches an der MRU belegt wird, kann an der HM entweder in den Pflicht- oder in den Wahlbereich (AW oder WPM) eingebracht werden, es kann nicht gemischt werden.

Da die meisten Module in Kanada mit 6 ECTS gewichtet sind, bedeutet dies, dass hiermit ein Pflichtmodul an der HM angerechnet werden kann oder dementsprechend WPM und AW-Module (ein 6ECTS Modul aus Kanada kann somit mit einem 4 ECTS WPM + 2 ECTS AW-Modul angerechnet werden).

Da es sich um ein Studium im englischsprachigen Ausland handelt, werden zusätzlich die Module Englisch 1, 2 & 3 mit dem Notendurchschnitt an der Auslandsuniversität angerechnet.

Alle Angaben ohne Gewähr. Alles zuvor mit dem Prüfungskommissionsvorsitzenden abklären ;)

Zum Beispiel:

Pflichtbereich:

Innovation & the Entrepreneurial Experience (6ECTS) à kann angerechnet werden als Strategie

Introduction to Marketing (6ECTS) à kann angerechnet werden als Marketing

Wahlbereich:

Computing & Digital Citizenry (6ECTS) + Creativity of Entrep. Practice (6ECTS) = 12 ECTS à kann angerechnet werden als 2 WPM (8 ECTS) + 2 AW (4 ECTS) = 12 ECTS.

1.2 AUFENTHALTSDAUER

Da Kanada ein Trimester System hat, entspricht das deutsche Wintersemester dem Fall-Semester in Kanada.

Das Fall-Semester dauerte von 05.09.2022 bis 22.12.2022. Die Semesterdauer kann online über die Homepage der MRU eingesehen werden:

<https://www.mtroyal.ca/Admission/DatesDeadlines/index.htm>

1.3 GRÜNDE FÜR DAS AUSLANDSSEMESTER

- Verbesserung der Sprachkenntnisse
- Globales Netzwerk/Freunde von überall auf der Welt
- Kultureller Austausch

2. VOR DEM AUFENTHALT

2.1 VORBEREITUNG & BEWERBUNG

Die Bewerbung für das Auslandssemester beginnt circa ein dreiviertel Jahr im Voraus. Zu den Bewerbungsvoraussetzungen genügt bei einem Studium in Kanada der Englischtest des DAAD, welcher über die Fakultät 13 abgeschlossen werden kann. Die Termine sind allerdings schnell ausgebucht, deshalb ist eine frühzeitige Anmeldung nötig. Ansonsten kann im Notfall auch ein Duolingo Englischtest online abgeschlossen werden, was jedoch zuvor mit dem International Office der HM abgeklärt werden muss.

Kurze Zeit nach der Bewerbungsfrist habe ich dann eine Mail erhalten, in der ich zu einem Auswahlgespräch eingeladen wurde, da es nur zwei Plätze an der MRU gab. Im Gespräch ging es hauptsächlich um meine Motivation für das Auslandssemester, warum ich Studenten aus Kanada München als Studienort empfehlen würde und wie man sich auf das Auslandssemester optimal vorbereitet.

Nach Weihnachten hatte ich dann die schriftliche Zusage für meine Bewerbung per E-Mail erhalten. Im April hat sich die verantwortliche Mitarbeiterin der MRU (Vanessa) die von der Mount Royal University benötigten Voraussetzungen zukommen lassen. Über sie wurde unter anderem auch die Kursanmeldung geregelt. Alle Mitarbeiter der MRU waren immer sehr hilfsbereit und freundlich.

2.2 FINANZIERUNG

Zur Finanzierung des Auslandssemesters kann man sich bei der Bewerbung direkt auf ein PROMOS Stipendium bewerben, außerdem gibt es zusätzlich die Möglichkeit einen Zuschuss für den Flug zu erhalten. Alle Infos hierzu findet man auf der Homepage des IO der Hochschule München.

2.3 VISUM

Für die Einreise muss der Reisepass über den gesamten Zeitraum des Studiums gültig sein. Für lediglich 6 Monate Studium reicht das Beantragen eines ETA (Kosten = 7 CAD). Das ETA kann einfach über die kanadische App beantragt werden. Welches Visum man benötigt, lässt sich durch das Beantworten von Fragen auf der kanadischen Government Website herausfinden.

2.4 VERSICHERUNG

Eine Auslandskrankenversicherung konnte ich nicht über die deutsche gesetzliche Krankenkasse abschließen. Meine Versicherung (AOK) hatte mir die Versicherung in Kanada empfohlen. Es gibt hierbei direkt die Möglichkeit über eine Versicherung, die von der MRU empfohlen wird. Die Infos zur Versicherung bekommt man zeitnah von der MRU und kann diese auch einfach online abschließen ohne großen bürokratischen Aufwand.

2.5 ANREISE

Direktflüge von Frankfurt nach Calgary werden von der Lufthansa (StarAlliance) in Zusammenarbeit mit AirCanada angeboten. Bei der Buchung über Lufthansa war für mich die Mitnahme einer Ski-/Snowboardausrüstung umsonst möglich, was sich anbietet, wenn man im Wintersemester geht. Es lohnt sich hier jedoch der online Preisvergleich, da die Preise der Fluggesellschaften sehr unterschiedlich sind. Ich habe das Rail and Fly Ticket der DB genutzt, um von München günstig mit dem Zug nach Frankfurt zu fahren.

3. WÄHREND DES AUFENTHALTS

3.1 ANKUNFT

Von dem Flughafen gibt es eine Busverbindung zur MRU, man muss hierzu nur einmal Downtown umsteigen. Das Busticket ist sehr günstig (3,80€). Es bietet sich ansonsten auch an einen Uber zu nutzen, was umgerechnet 40€ gekostet hat. Die Busverbindung findet man am besten über Google Maps, hier werden Verspätungen auch sehr genau angezeigt. Außerdem gibt es noch eine zweite App mit dem Namen „Transit“. Das Ticket für den Bus bekommt man direkt am Automaten an der Bushaltestelle am Flughafen. Bezahlung ist in Kanada fast überall mit der Kreditkarte möglich, außer man möchte sein Ticket im Bus kaufen, hier werden nur Münzen akzeptiert.

Über den Semesterbeitrag der MRU bezahlt man außerdem auch ein Busticket, welches ab dem ersten Semestertag gültig ist. Das Ticket kann hierzu digital auf eine App mit dem Namen „My Fare“ geladen werden. Hierzu muss ein Account mit der MRU E-Mail-Adresse erstellt werden. Alle weiteren Infos bekommt man von der MRU mitgeteilt.

3.2 BUDDY SERVICE & ORIENTATION / INTEGRATION

In der ersten Woche werden von den Mitarbeitern der MRU „Orientation Days“ geplant. Es gibt eine ganze Woche täglich verschiedene Aktivitäten, bei denen man die anderen Austauschstudenten und kanadische Studenten kennenlernen kann. Die Integration fällt einem deshalb sehr leicht.

Die Mount Royal University hat einen sehr großen Campus mit mehreren Gebäuden. Im Hauptgebäude ist der Campus Store, einen Food Court (die Restaurants findet man auch auf Google Maps) sowie das Recreation Center (GYM). Die Nutzung des Recreation Center ist bereits in der Gebühr, die man zu Beginn des Semesters bezahlen muss enthalten und beinhaltet ein voll ausgestattetes Fitness Studio, ein Schwimmbad, eine Kletterwand, Squash Felder und Sporthallen. Die Bücherei ist neu gebaut worden und bietet eine sehr gute Lernatmosphäre.

Man fand jeden Tag andere Studenten, um Squash zu spielen oder im Gym zu trainieren. Außerdem gibt es die Möglichkeit sich zu Beginn des Semesters in verschiedene Teams wie z.B. Futsal, Volleyball, Basketball, Völkerball...einzuschreiben oder selbst ein Team aufzustellen.

3.3 KURSWAHL / EINSCHÄTZUNG DER KURSE

Die Vorlesungen an der MRU unterscheiden sich in einigen Aspekten deutlich von denen an der HM. Die Professoren/in stellen sich zu Beginn direkt mit Ihrem Vornamen vor und dürfen meist geduzt werden. In den meisten Fällen kennen sie sogar auch die Namen aller Studenten. Während des Semesters hat man in den meisten Modulen mehrere kleine Abgaben (Assignments) die ca. 50% zählen und eine Zwischenprüfung (Midterm) welche nochmals 25% zählt. Dadurch ist das Final Exam nur noch mit 25% gewichtet und weniger stark gewichtet als an der HM, was das ganze entspannter macht. Die genaue Gewichtung ist jedoch von Modul zu Modul unterschiedlich. Die Vorlesungen haben außerdem einen hohen Gruppenarbeitsanteil, wodurch man aktiv mit anderen Studenten auf Englisch zusammenarbeitet, und so neue Freundschaften knüpfen und außerdem sein Englisch verbessern kann. Die Professoren waren bei mir alle sehr freundlich und waren alle begeistert, dass man aus Deutschland kommt und in Kanada studiert. Bei Rückfragen konnte man sie immer kontaktieren.

3.4 WOHNEN

Es gibt zwei unterschiedliche Wohneinheiten: West- und East-Residence. Im Westen gibt es mehrere große Wohnkomplexe, in denen man in Wohnungen mit gemeinsamer Küche und Wohnzimmer wohnen kann. Außerdem gibt es die sogenannten Townhouses, welche

Apartments gestaltet sind, mit einem kombinierten Wohn- und Esszimmer, sowie Betten im ersten Stock. Die East-Residence hingegen

ist ein kleines Viertel mit Reihenhäusern. In einem solchen habe ich gewohnt.

Die Häuser in East sind so aufgebaut, dass es im Erdgeschoss ein Wohnzimmer, ein Bad, sowie eine Küche gibt. Im ersten Stock befinden sich dann ein weiteres Bad und die Zimmer. Diese sind bei insgesamt 4 Bewohnern mit je circa 9 qm eher klein, aber durch das große Wohnzimmer und die Küche ist das kein Problem. Um zu lernen kann man direkt nebenan in die moderne Bibliothek. Ansonsten habe ich den Großteil meiner Zeit beim Kochen in der Küche oder im Wohnzimmer verbracht.



Das Wäschewaschen ist im Community Centre möglich. Hiefür lädt man Guthaben auf die zugehörige App (Coinamatic) und kann dann für Waschmaschine und Trockner bequem mit dem Handy bezahlen.

Was die Ausstattung angeht, gibt es in den Wohneinheiten nur einen Staubsauger, aber mehr nicht. Das bedeutet auch keine Töpfe, Teller, Gläser, usw. Wenn man Glück hat, wohnt man mit einem/einer Kanadier/in zusammen, welche meistens sehr viele Sache mitbringen, welche ich auch mitbenutzen durfte. Es gibt außerdem aber auch den sogenannten Storage Locker. In diesem lassen andere Austauschstudenten Dinge, die sie in Kanada gekauft haben, aber nicht mit nach Hause nehmen. Man kann aber auch bei Walmart oder Ikea günstige Küchenutensilien einkaufen.

Beim Einzug bekommt man eine Bettwäsche (Spannbettuch, Laken, Kissenbezug und Tagesdecke) von der Residence gestellt.

3.5 ORGANISATORISCHES (Z.B. NAH-/FERNVERKEHR, KONTO, MOBILFUNK, EINKAUFEN)

Als Mobilfunkanbieter kann ich Lucky-Mobil bestens empfehlen. Ich hatte meine SIM-Karte schon zuvor auf meiner Reise in Ost-Kanada gekauft (dort sind die Tarife etwas günstiger). Im Vergleich zu anderen Austauschstudenten mit verschiedenen Tarifen hatte ich die beste Internetverbindung und sehr wenig Funklöcher. Dieser Anbieter bietet eine Prepaid Karte an, bei welcher man lediglich Guthaben aufladen muss und nach einem Monat der "Vertrag" automatisch endet, sofern man das Guthaben nicht wieder aufgeladen hat. Ich habe für 2GB Daten und unbegrenzt Telefonie & SMS für 25 CAD im Monat entschieden. Die Karte konnte ich bequem im Elektronik-Shop „Source“ kaufen und aktivieren lassen. Da es an der gesamten Universität WLAN gibt, haben mir 2GB vollkommen gereicht.

EINKAUFEN

Die Lebenshaltungskosten sind in Kanada im Vergleich zu Deutschland sehr hoch. Die billigste Möglichkeit einzukaufen, bietet hier Walmart. Wenn man einen Kanadier kennenlernt, der eine Cosco Membership besitzt, kann man hier auch sehr gut große Mengen günstig einkaufen. Dies ist zu vergleichen mit Metro in Deutschland. Möchte man sich noch anderweitig Geld sparen, gibt es das Free Breakfast. Dieses wird vom SAMRU Club angeboten und ist völlig kostenlos. Es befindet sich im zweiten Stock vom Wyckham House im Hauptgebäude.

FORTBEWEGUNGSMITTEL

Das öffentliche Verkehrsnetz in Calgary ist leider kein Vergleich zu München. Es gibt nur 2 Bahnlinien (CTrain), welche vom Nordosten in den Westen, sowie vom Nordwesten in den Süden fahren. Zur MRU reicht dieses Streckensystem allerdings nicht, wodurch der Rest des Stadtgebiets mit Bussen abgedeckt ist. Um mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren zu können, benötigt man einen UPass. Diesen kann man sich wie bereits erklärt direkt auf die „My Fare“ App laden. Im Bus kann man nämlich nur Bar in Münzen bezahlen und es gibt außer im Stadtzentrum keine Automaten für Fahrkarten. Die Busse sind je nach Wetterbedingungen unterschiedlich pünktlich unterwegs, lassen sich aber zum Beispiel mit der Calgary Transit App oder Google Maps tracken.

Das am meisten genutzte Fortbewegungsmittel in meiner Zeit an der MRU war außerdem Uber, da die Busse nur bis ca. 1Uhr nachts fahren. Deshalb haben wir uns oft zusammen ein Uber geteilt, was wiederum mit ca. 15€ pro Fahrt von Downtown zur MRU sehr günstig war.

3.6 FREIZEITMÖGLICHKEITEN & REISEN

Man hat sehr viele Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. In meiner Zeit habe ich drei Eishockeyspiele der Calgary Flames besucht. Tickets können online z.B. über Fans First <https://www.fansfirst.ca> sehr günstig erworben werden.

In der Reading Week, in der man eine Woche keine Uni hat, kann ich außerdem empfehlen in Richtung Banff/Jasper in die Nationalparks zu fahren. Wir hatten eine Kanadierin kennengelernt mit welcher wir zusammen Wandern gefahren sind. Die Natur mit ihren Seen und Berge...ist wunderschön. Wenn man Glück hat, läuft einem auch ein Bär, Wapiti oder Elch über den Weg.

Von der Uni aus werden außerdem auch Ausflüge organisiert.

Es bietet sich außerdem sehr gut an, zusammen ein Auto zu mieten und nach Sunshine oder Lake Louise zu fahren. Autos lassen sich in Kanada günstig über die App „Turo“ buchen. Ich hatte hier auch einen Schadensfall durch einen Wildunfall, was jedoch von den Mitarbeitern von Turo alles über die Versicherung geregelt wurde. Da die Selbstbeteiligung dennoch bei 500CAD liegt, sollte man das Auto wenn möglich über eine Kreditkarte buchen welche Schäden ohne Selbstbeteiligung abdeckt. Eine weitere Freizeitgestaltung sind die Intramurals. Dabei handelt es sich um eine Sportliga an der MRU, in der Freizeit Teams gegeneinander antreten können. Es gibt die Rubriken Basketball, Völkerball, Eishockey, Futsal und Volleyball. Man kann sich mit einem Team oder als Free Agent anmelden und hat dann wöchentlich Spiele, sowie Playoffs. Während ich dort war, haben andere Austauschstudenten und ich ein Futsal Team angemeldet und somit wöchentlich gegen andere Teams Futsal gespielt. Wir wurden bei den Spielen außerdem immer von den anderen Austauschstudenten zahlreich mit Fangesängen und Applaus unterstützt, was es somit zu einem super Event machte! Am Ende der Saison haben wir dann leider im Finale verloren, aber es hat dennoch auf die gesamte Zeit gesehen super

Spaß gemacht! Einer unserer Teammitgliedern hat Journalismus studiert und sogar einen teameigenen Instagram Account gepflegt.

Eines meiner absoluten Highlights war außerdem ein Wochenendtrip nach Revelstoke. Dort liegt meist mehr Schnee und man hat die Möglichkeit durch traumhaften Pulver/Tiefschnee zu fahren. Die Schneequalität ist durch die niedrigen Temperaturen Welten besser als in den Alpen.

4. FAZIT

Das Auslandssemester war eine meiner besten Entscheidung in meinem Leben! Ich habe viele nette Menschen kennengelernt, mein Englisch verbessert und ein wunderschönes Land erkundet und lieben gelernt. Viele der Freundschaften werden sicher ein Leben lang halten. Einer meiner kanadischen Freunde plant sogar nach Möglichkeit ein Auslandssemester in München zu machen.

